

Otto, Louise: Germanias Standbild auf dem Niederwald (1857)

1 Drei Jahre sind's – da stand der Dom vollendet,
2 Der Dom zu Köln, nun herrlich ausgebaut;
3 Ein Siegesmal, dem deutschen Volk gespendet,
4 Das endlich einig seiner Kraft vertraut.
5 Und frohgemut begann vor vierzig Jahren
6 Der Väter Erbe heilger Kunst zu wahren.

7 Und wie ich einst in meiner Jugend Tagen
8 Schon sehnsuchtsvoll zum grünen Rheine zog
9 Und um mich Viele wollten schon verzagen,
10 Weil scheinbar die Prophetenstimme log
11 Und falsch gesprochen von des Doms Erneuen –
12 Nun gilt es der Erfüllung sich zu freuen!

13 Jetzt ward ein andres Standbild aufgerichtet:
14 »
15 All' was ich einst von ihr geträumt, gedichtet,
16 Ward Wirklichkeit in herrlicher Gestalt,
17 Wallfahrend wie zu einem Heiligtume
18 Naht alles Volk und weiht sich ihrem Ruhme.

19 Auch ich sah sie in goldnem Sonnenglanze
20 Und wieder dann in stiller Mondennacht,
21 Das edle Frauenhaupt im Eichenkranze,
22 Erhoben hoch zu ihres Volkes Wacht –
23 Germania – einst nur ein Traum der Thoren –
24 Jetzt zu der Schirmerin des Reichs erkoren.

25 Und wehn im Sonnenglanz die deutschen Fahnen
26 Zu ihrer Ehr und donnern Schuß um Schuß –
27 Im stillen Mondschein ließ ein selig Ahnen
28 Mich leis vernehmen einen andern Gruß:
29 Ward

30 So ziemt's uns Allen unsre Kraft erproben.
31 So ziemt's uns Allen nach dem Ziel zu ringen,
32 Das hier erscheint in herrlicher Gestalt.
33 Was deutsche Frauen streben, muß gelingen,
34 Germania wird selbst uns Hort und Halt.
35 Jetzt ist es leichter Sieg zu prophezeihen,
36 Wenn wir zu ihrer Ehr uns selbst befreien.

37 Strömt jetzt am Rheine alles Volk zusammen
38 Und feiert man bei ihr ein Siegesfest,
39 Und lodern hoch der Freudenfeuer Flammen
40 Im Glauben, daß sie nie ihr Volk verläßt,
41 So dürfen wir auch ihrer Huld vertrauen,
42 Die höchste Frau verläßt auch nicht die Frauen.

43 Sie fordern ihren Teil als Priesterinnen
44 Im Dienst des Reiches, das man ihr geweiht;
45 In ihrem Dienste wollen sie beginnen
46 Das neue Werk der freien bessern Zeit,
47 Vertrauend knieen sie zu ihren Füßen,
48 Als höchste Schützern sie zu begrüßen.

(Textopus: Germanias Standbild auf dem Niederwald. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)